

Bewegung und Gesundheit

HANDLUNGSMÖGLICHKEITEN AUF KOMMUNALER EBENE

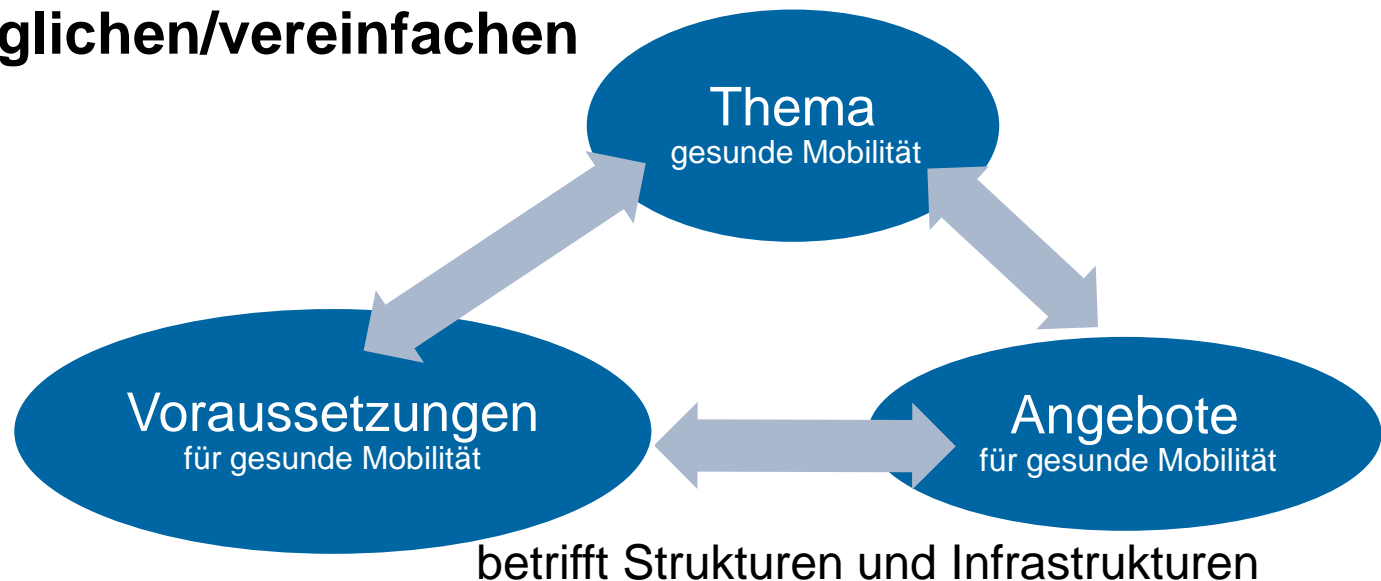
Ein Überblick

Prof. Klaus Zweibrücken

Rapperswil, 26. Juni 2019

Handlungsfelder auf kommunaler Ebene (Fokus Planung)

1. **«Gesunde» Mobilität zum Thema machen**
2. **Voraussetzungen für gesunde Mobilität schaffen/verbessern**
3. **Neue Angebote schaffen, die gesunde Mobilität ermöglichen/vereinfachen**



Stossrichtungen

- **Mobilitätsverhalten und Auswirkungen thematisieren**
- **Zusammenhänge Bewegung und Gesundheit aufzeigen**

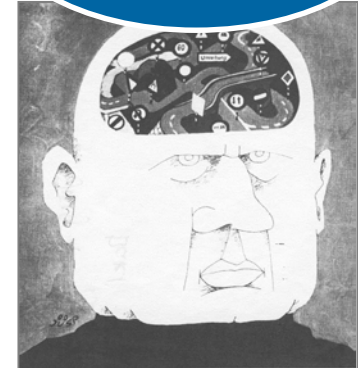
Ziele

- **Mobilitätsverhalten ändern**
- **Mehr «aktive» Bewegung**
- **Weniger negative Umweltbelastungen durch Mobilität (Flächenverbrauch, Emissionen, Klima, ...)**

Vision

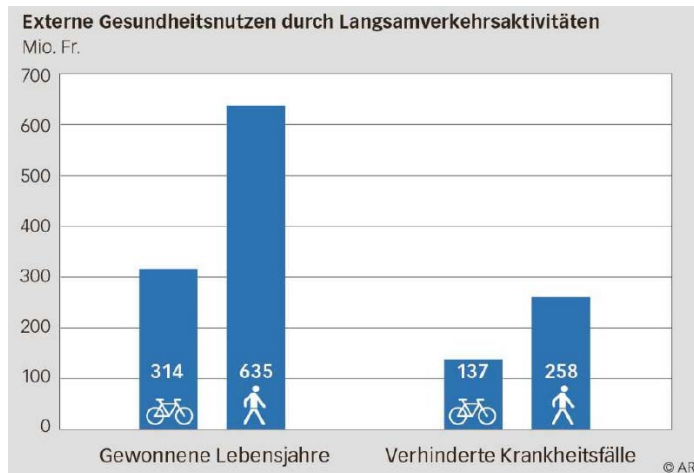
«Ich habe Spass, mich bei den Wegen, die ich zurücklege, aktiv zu bewegen. Dabei bin mir bewusst, dass ich sowohl meiner Gesundheit als auch der Umwelt etwas Gutes tue»

Thema
gesunde Mobilität

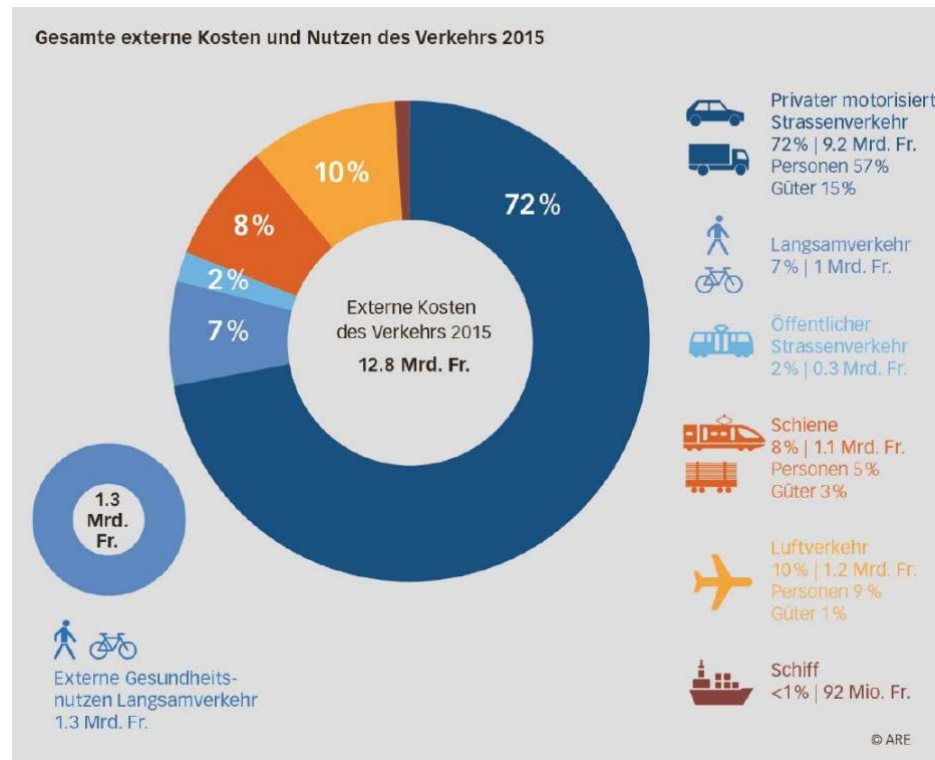


Argumente für gesunde Mobilität

- **Kosten einsparen**
- **Zusatznutzen generieren**
- **Umwelt schonen**
- **Belebung des öffentlichen Raumes**



Quelle: Bundesamt für Raumentwicklung
Externe Kosten und Nutzen des Verkehrs, Bern 2018



Argumente für gesunde Mobilität



Quelle: Dr. Jens Buksch, Universität Bielefeld
Fakultät für Gesundheitswissenschaften

Beispiele

- **Kommunale Strategien für Fuss- und Radverkehr entwickeln und kommunizieren**

More People to Walk More...



Quelle: Stadt Kopenhagen
Fussverkehrsstrategie, Kopenhagen 2011

Beispiele



Local road map for pedestrians, London, England.



Sign showing a 15 min walking-distance zone, London, England.



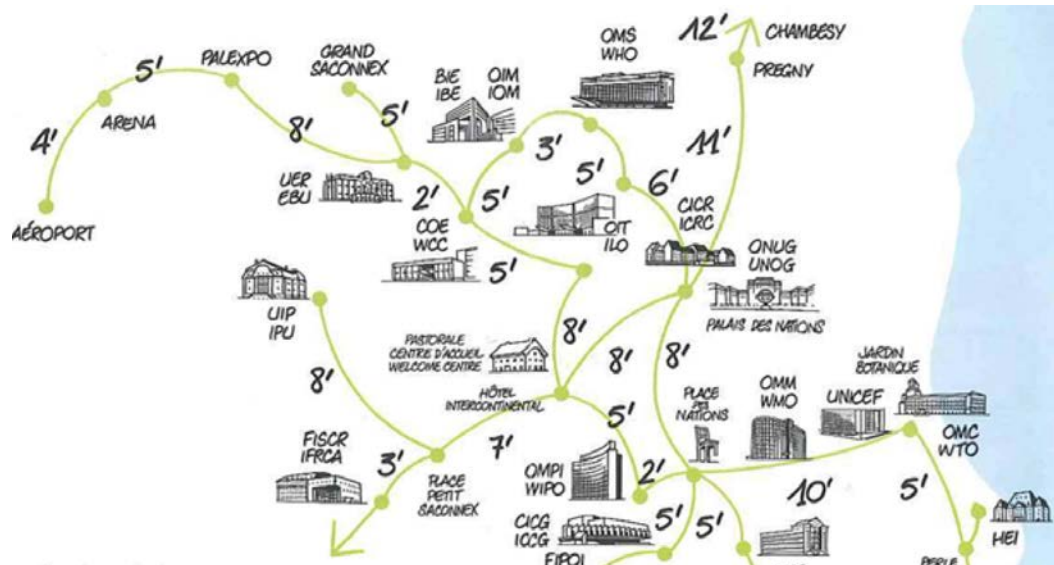
Quelle: Stadt Kopenhagen
Fussverkehrsstrategie, Kopenhagen 2011



Public participation in the design of the new Nørrebro Park, Copenhagen.

Beispiele

- Slow-Up's initiieren/organisieren
- Walk To School-Day
- Fusswegplan in jeden Haushalt
- ...



Stossrichtungen

- **Schwachpunkte in der Infrastruktur des Fuss- und Radverkehrs beheben**
- **auf Planungsansatz der «kurzen Wege» umschwenken** (Nahmobilität, Dichte, Nutzungsmix, Freiraumstrukturen)
- **Investitions-Schwerpunkte ändern**
- **Verordnungen, Regelungen anpassen** (z.B. Parken)



Ziele

- **Bewegungsfreundliche Verkehrsnetze (FV, RV, ÖV, MIV)**
- **bewegungs-, aufenthalts- und kommunikationsfreundliche öffentliche Räume**

(Gestaltung "Urban Mobility" von Prof. Dr. Klaus Zweibrücken)



Münsterhof vorher



Münsterhof nachher

Vision

«Ich habe genug Platz zum Velofahren, zum Laufen und um mich aufzuhalten und fühle mich dabei sicher. Alles, was ich brauche, finde ich der Nähe meines Wohn- und Arbeitsplatzes»

Beispiele

- Freiräume und Siedlungsstrukturen vernetzen
- Strassen- und Plätze umgestalten



- 34 PP demarkiert
- Einbahnstrasse



Beispiel: Freiraumkonzept Stadt Münster/NRW

Beispiele

- Platz schaffen für Fussverkehr, Radverkehr, Aufenthalt

z.B. bietet ein Autoparkplatz
Platz für:



... 13 Personen, die zufuss gehen



... 12 abgestellte Velos



... Aufenthalt, Kommunikation, Leben

Beispiele

- Siedlungsentwicklung am Fuss- /Radverkehr ausrichten



Beispiel: Integrierte Stadtentwicklung am Radschnellweg 1, NRW

Stossrichtungen

- **Vorhandene Angebote im Bereich der Nahversorgung und der Mobilitätsdienstleistungen unterstützen**
- **Neue Angebote fördern**

Ziele

- **Bewältigung von Alltagswegen zu Fuss und per Velo fördern**
- **Weniger negative Umweltbelastungen durch Mobilität (Flächenverbrauch, Emissionen, Klima, ...)**

Vision

«Ich finde Angebote oder Hilfsmittel vor, die mich dabei unterstützen, gesund unterwegs zu sein»

Angebote
für gesunde Mobilität



Beispiele

- **Nahversorgung stützen**
(Dorfladen)
- **Hauslieferdienste**
initiieren
- **Verleihsysteme**
einrichten...



Quelle: www.dorfladen-seegraeben.ch

Wil: Cargobike mieten,
Kaufunterstützung
2'000,- CHF



Quelle: www.clemo.ch



Beispiele

- **Autofreie und bewegungsfreundliche Siedlungen ermöglichen** (Baureglemente, PP-Verordnungen)
- **Mobilitätsmanagement in Siedlungen und Betrieben unterstützen**

